



## Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date		
	18:50	23.07.25								
Strom FJ Base	85,41	85,10	EUR/MWh	0,36%	0,31	⇒	84,92	85,94	84,45	24.7.25
Strom FQ Base	89,90	89,70	EUR/MWh	0,22%	0,20	⇒	90,20	90,20	88,90	24.7.25
Strom FM Base	78,45	78,50	EUR/MWh	-0,06%	-0,05	⇒	79,99	79,99	77,67	24.7.25
Strom DA Base	97,43	102,55	EUR/MWh	-4,99%	-5,12	↓				24.7.25
Gas TTF FJ	33,05	33,13	EUR/MWh	-0,24%	-0,08	⇒	33,19	33,30	32,80	24.7.25
Gas TTF FQ	34,07	34,37	EUR/MWh	-0,86%	-0,30	↓	34,38	34,72	33,83	24.7.25
Gas TTF FM	32,29	32,95	EUR/MWh	-2,00%	-0,66	↓	32,82	33,20	32,10	24.7.25
Gas TTF DA	31,78	32,30	EUR/MWh	-1,63%	-0,52	↓	32,20	32,80	31,68	24.7.25
Gas JKM FM	11,93	11,93	USD/MMBtu	0,00%	0,00	⇒				24.7.25
Gas Henry Hub FM	3,120	3,065	USD/MMBtu	1,79%	0,06	↑	3,07	3,17	3,07	24.7.25
EUA Dez 25	71,05	69,79	EUR/t	1,81%	1,26	↑	69,83	71,18	69,23	24.7.25
Kohle API#2 FJ	109,6	109,5	USD/t	0,05%	0,05	⇒	109,6	109,6	109,55	24.7.25
Kohle API#2 FMC2	101,3	101,3	USD/t	0,05%	0,05	⇒	100,05	101,30	100,00	24.7.25
Erdöl Brent FM	68,68	68,67	USD/bbl	0,01%	0,01	⇒	68,74	69,54	68,60	24.7.25
S&P E-Mini Future	6.405	6.406	Punkte	-0,02%	-1,00	⇒	6.404	6.416	6.392	24.7.25
DAX Mini-Future	24.362	24.613	Punkte	-1,02%	-251,00	↓	24.607	24.653	24.319	24.7.25
TOPIX (JP)	2.978	2.926	Punkte	1,75%	51,17	↑	2.955	2.987	2.951	24.7.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



## Rückblick zum heutigen Handelstag

### Seitwärtsbewegung am Donnerstag

Am Donnerstag zeigte sich eine interessante Entwicklung an den Energiemärkten. Eine derartige Divergenz sieht man eher selten. Denn während der CO2-Markt stärker zulegte, gab das kurze Ende der Gasterminkurve deutlich ab. Die Korrelation zwischen Gas und CO2 ist in den letzten Tagen wieder gestiegen, hatte sich aber am Donnerstag wieder in Luft aufgelöst. Durch diese Diskrepanz hat sich der Strommarkt auf Schlusskursbasis wenig verändert und stand im Spannungsfeld zwischen fallenden Gas- und steigenden CO2-Preisen.

#### US-Erdgaspreise steigen durch bevorstehende Hitzewelle

Eine bevorstehende Hitzewelle in den USA, die laut Prognosen die heißesten Tage seit drei Jahren bringen soll, trieb den Henry Hub Frontmonat um 1,6 Prozent nach oben (Stand 19:00 Uhr). Erwartet werden landesweite Durchschnittstemperaturen von über 28 Grad Celsius am 28. und 29. Juli, was den bisherigen Höchstwert des Sommers übersteigen würde. Der dadurch steigende Strombedarf für Klimaanlagen erhöht die Gasnachfrage deutlich – der Verbrauch soll laut Reuters nächste Woche auf 110,1 Milliarden Kubikfuß pro Tag steigen. Die

anhaltend überdurchschnittlichen Temperaturen könnten den Gasmarkt auch im August stark beeinflussen.

Unsere Einschätzung: Auch wenn aktuell in Deutschland die Temperaturen im unterdurchschnittlichen Bereich liegen, beeinträchtigt der Sommer andernorts die Energiemärkte erheblich. Die Hitzewelle in den USA wird sich auch auf die LNG-Preise auswirken, vor allem wenn sie länger andauert.

#### Repsol bleibt vorsichtig bei LNG trotz wachsender Versorgung

Repsol-CEO Josu Jon Imaz erklärte auf einer Investoren-Pressekonferenz, dass das Unternehmen angesichts des weltweit steigenden LNG-Angebots keine langfristigen Positionen eingehen wolle und stattdessen eine ausgewogene Marktposition beibehalte. Die Internationale Energieagentur erwartet bis 2026 einen Anstieg des globalen LNG-Angebots um sieben Prozent auf 40 Milliarden Kubikmeter, vor allem durch neue Projekte in Nordamerika und Katar (wir berichteten gestern).

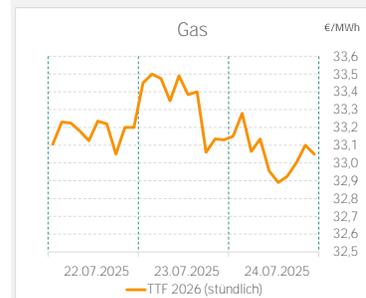
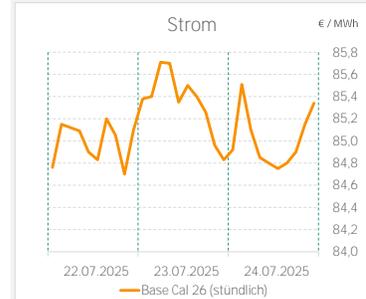
#### In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

#### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

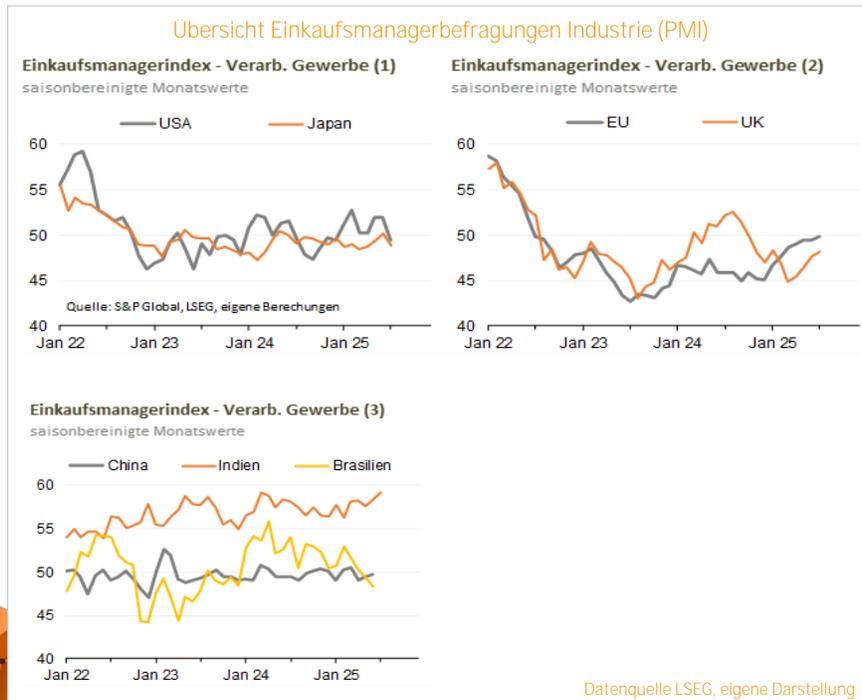
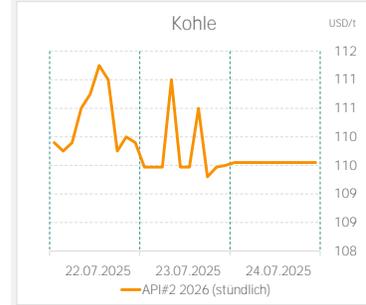
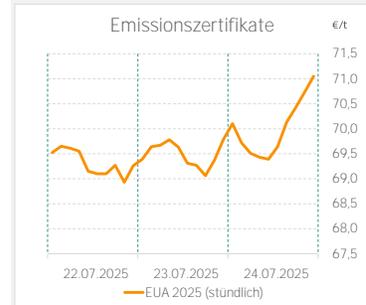
Unsere Einschätzung: Das langfristige Bild für den LNG-Markt wird auch von der Internationalen Energieagentur gestützt, das Angebot wächst deutlich. Vor diesem Hintergrund könnte sich die ursprünglich aus Klimaschutzgründen selbst auferlegte deutsche Beschränkung, keine Langfristverträge am LNG-Markt abzuschließen, als guter „Trade“ erweisen. Jetzt müssen wir mit unseren niedrigen Gasspeicherständen aber erst einmal unbeschadet durch den nächsten Winter kommen und sind dabei wohl stark auf kurzfristige LNG-Lieferungen angewiesen.

**Einkaufsmanagerbefragungen: Ende einer Serie**

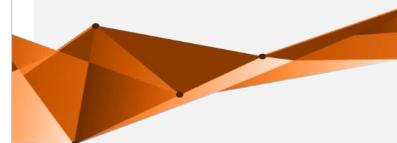
Seit dem 15. Juli haben es alle für den Finanzmarkt wichtigen US-Konjunkturdaten geschafft, die Konsensschätzungen zu übertreffen. Darunter sind so illustre wie die Stimmungsbarometer im Verarbeitenden Gewerbe in der Großraumregion New York und Philadelphia für sowie das Verbrauchervertrauen der Universität Michigan jeweils für Juli und die Verbraucherpreise für Juni. Am heutigen Donnerstag hatte es damit ein Ende. Zwar gab es eine geringere Anzahl an Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe in der Woche zum 19. Juli zu vermelden. Die Neubauverkäufe für Juni und der Einkaufsmanagerindex der Industrie für Juli blieben jedoch hinter den Konsensschätzungen zurück. Vor allem der Fall des PMIs auf 49,5 Punkte und damit unter die Expansionsschwelle von 50 Punkten irritierte. Damit waren die USA

aber nicht allein. Während Indien mit 59,2 Punkten einsam seine Kreise zieht, sank auch in Japan das Unternehmensvertrauen und zwar um 1,3 auf 48,8 Punkte, während in Europa die Einkaufsmanagerindizes leider wie gewohnt unter der 50-Punkte Marke festhingen.

Unsere Einschätzung: Das letzte Mal, dass es mehr positive als negative Antworten im Euroraum gab, war im Juni 2022. Gleichwohl möchten wir an dieser Stelle auch einmal etwas Positives zum Euroraum festhalten: In diesem Jahr hat sich der EU-PMI immerhin recht zügig von 45,1 auf 49,8 Punkte emporgearbeitet (graue Linie in Chart 2). Sollte es jetzt noch zu einem Abkommen zwischen den USA und der EU im Zollkonflikt kommen, könnte sich die Stimmung weiter aufhellen. Gerade das ist ja das Sonderbare: Die wirtschaftliche Lage hätte sich damit im Vergleich zu vor den US-Zöllen (nicht nur) für Europas Firmen deutlich verschlechtert. Diese sind aber dennoch potenziell erleichtert, dass es nicht noch schlimmer kam („Ankereffekt“). Das verfängt zwar an den Aktienmärkten, aber nicht am Rohstoffmarkt. Dieser lässt sich nicht so leicht täuschen.



Datenquelle LSEG, eigene Darstellung



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 17101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Workspace

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenz basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenz werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenz können unter [research@energycharts.de](mailto:research@energycharts.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.